

Kunst am Bau Wettbewerb

Neubau des Polizeipräsidiums Rheinpfalz in Ludwigshafen

Vorgeschaltetes offenes Bewerbungsverfahren

Auslober/Koordination

Auftraggeber ist das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)

Die Koordination und Durchführung des Wettbewerbsverfahrens erfolgt durch den Landesbetrieb LBB, Niederlassung Landau.

Ansprechpartner:
Thomas Seyler, Tel. 06341/912-215, SeylerThomas.Landau@LBBnet.de

Wettbewerbsart

Eingeladener, anonymer, nichtoffener Kunst am Bau-Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenen Bewerbungsverfahren.

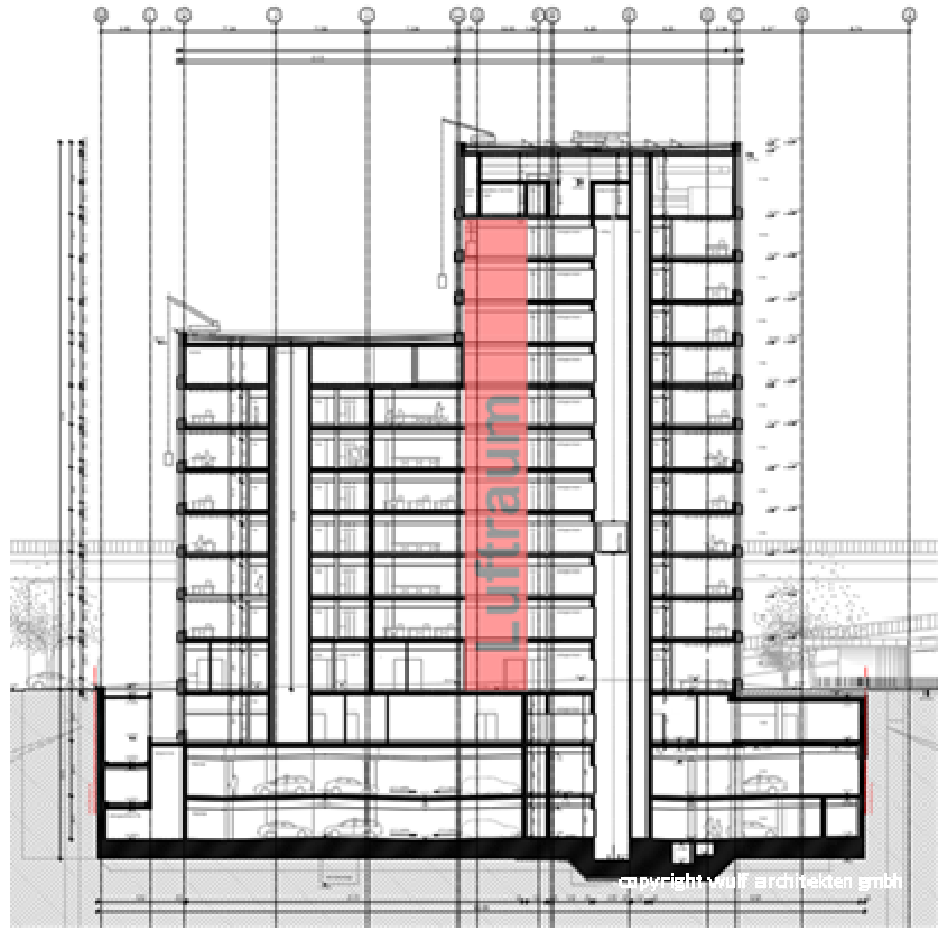
Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Kunststandort

Neubau Polizeipräsidium Rheinpfalz
Heinigstraße 20, 67059 Ludwigshafen am Rhein

Ansichten





Wettbewerbsaufgabe

Die künstlerische Ausgestaltung soll in besonderem Maß identifikationsstiftend für die Bediensteten und Besuchenden wirken.

Die durchgehende „innere Vertikale“, der verglaste Lichthof, der mit 7x5,4x33m über 11 Geschoße durchläuft, liegt im Schnittpunkt aller Wege im Gebäude. Die Aufzüge münden jeweils darauf, die zentralen Besprechungsräume werden darüber belichtet und im Erdgeschoß ist die zentrale Lobby unterer Abschluss des Lichthofes.

Dieser Bereich soll eine künstlerische Ausgestaltung erfahren. Der Auslober wünscht sich eine (oder mehrere) Installation (en), die der prägenden Mitte des Gebäudes und der stringenten Architektur einen besonderen Ausdruck der Leichtigkeit und Heiterkeit hinzufügt, bzw. hinzufügen.

Die Kunst kann monochrom oder farbig sein, lichtführend oder –lenkend, in sachter Bewegung oder still. Sie kann, aber muss nicht, assoziativ die Nutzung des Gebäudes ausdrücken. Ein Themenaspekt für die Kunst könnte hierfür Art. 1 des GG sein („Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“). Textliche Darstellungen sind möglich, aber keine Bedingung. Ein ästhetisches Gesamtkonzept soll ablesbar sein.

Die den Lichthof umfassenden Begrenzungen sind profillos verglast und müssen aus unfallschutztechnischen Gründen mit sichtbaren Folien versehen werden. Der Auslober wünscht sich eine kohärente Gesamtwirkung und nimmt daher gerne Vorschläge für eine Einbeziehung oder eigene Gestaltung dieser Sichtelemente entgegen. Ebenso sind Vorschläge für eine Ausbreitung der künstlerischen Ausgestaltung auf die angrenzenden Flurwände, die Lobby, den Eingangsbereich oder sogar den Vorplatz erwünscht, aber nicht zwingend gefordert. Es kann sich hierbei um Spuren oder Zitate der Hauptinstallation handeln, oder um eine serielle Fortsetzung.

Für die Erstellung des Kunstwerks steht eine Summe von 250.000,00 € (brutto) inkl. Material, Künstlerhonorare und Preisgeld zur Verfügung.

Erläuterung zum Gebäude	<p>Das neue Polizeipräsidium Rheinpfalz in Ludwigshafen wird in einem heterogenen Stadtumfeld eine weithin sichtbare Vertikale im Schnittpunkt der Straßenachsen zwischen Innenstadt und Vorstadt darstellen. Damit findet die Präsenz der Polizei im innerstädtischen Raum einen prägnanten Ausdruck.</p> <p>Das neue Präsidium vereinigt sämtliche Polizeidienststellen unter einem Dach; es soll einen wichtigen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger darstellen.</p> <p>Das Leitbild und Selbstverständnis der Polizei sollte sich in der baulichen Umsetzung insofern spiegeln; als die Zugänglichkeit niederschwellig gestaltet und das Prinzip der Transparenz im Gebäude ablesbar ist.</p>
Termine	<p>Veröffentlichung der Bekanntmachung: 12.11.2021 Abgabe der Bewerbungsunterlagen: bis spätestens 10.12.2021</p> <p><u>Weitere Termine:</u></p> <p>Auswahlgremium: n.b. Versand der Wettbewerbsunterlagen: n.b. Abgabe der Entwürfe Wettbewerb: n.b. Preisgericht: n.b. geplante Ausführung Kunstwerk: voraussichtlich 2025</p> <p>Terminänderungen sind möglich.</p>
Unterlagen	<p>Folgende begleitende Unterlagen können unter www.kunstundbau.rlp.de/de/wettbewerbe/aktuelle-wettbewerbe heruntergeladen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vordruck 1_ Bewerberbogen · Vordruck 2_ Erklärung zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung <p>Alle zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen ausschließlich im Rahmen des Verfahrens verwendet werden.</p>
Teilnahmeberechtigung	<p>Die Teilnahme steht allen Künstlerinnen und Künstlern offen. Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen und gelten als eine teilnehmende Person.</p> <p>Es ist ein Nachweis über die Professionalität zu führen, der Vordruck 2 ist auszufüllen.</p> <p>Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften haben ein federführendes Mitglied zu benennen. Dieses vertritt alle Mitglieder der Künstlergruppe oder der Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auslober. Kunstschaffende dürfen sich nur einmal bewerben, entweder einzeln oder als Teil einer Künstlergruppe bzw. Arbeitsgemeinschaft. Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder, einer Künstlergruppe, bzw. Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss aller Mitglieder.</p>
Bewerbung	<p>Verwenden Sie bitte ausschließlich die vorgegebenen Vordrucke 1 und Vordruck 2 und reichen Sie alle benötigten Anlagen ein.</p> <p>Die Bewerbung ist ohne Berechnung von Kosten einzureichen an:</p> <p>Landesbetrieb LBB, Niederlassung Landau, Untertorplatz 1, 76829 Landau Stichwort: „Bewerbung Kunst-am-Bau Wettbewerb Polizeipräsidium“</p> <p>Sämtliche Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auslober und werden nicht zurückgeschickt.</p> <p>Bei Post- und Bahnversand sowie Kurierdienst gilt die Einlieferungsfrist als erfüllt, wenn der Aufgabestempel das Datum der Abgabefrist trägt und spätestens sieben Tage nach der Abgabefrist unter der vorstehend genannten Adresse eingegangen ist.</p> <p>Die Teilnehmenden sind für die Lesbarkeit des Aufgabenstempels selbst verantwortlich. Die Einlieferungsbelege sollen bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt werden.</p>

Auswahlverfahren:	<p>Von einer unabhängigen Auswahlkommission werden anhand der eingereichten Referenzen für die gestellte Aufgabe maximal 8 Teilnehmende für den nichtoffenen Wettbewerb ausgewählt. Der Auslobende behält sich die Änderung der genannten Anzahl vor. Das Bewerbungsverfahren selbst ist offen.</p> <p>Über die Beurteilung und die Empfehlung des Auswahlgremiums wird eine Niederschrift gefertigt und den am Wettbewerb Beteiligten zugestellt. Ein Einspruchsrecht gegen Beurteilung und Empfehlung ist ausgeschlossen.</p>
Kriterien oder Prüfkriterien der Auswahl	<p>Die Vorprüfung überprüft die termingerechte Einlieferung, die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und die Erfüllung der formalen Vorgaben.</p> <p>Für die Auswahl ist vornehmlich das Gesamtbild der künstlerischen Qualität der Referenzen mit der Wettbewerbsaufgabe maßgeblich, aber auch die Erfahrung in der Gestaltung und der Ausführung vergleichbarer Kunstwerke und die künstlerische Aussage.</p>
Auswahlgremium	<p>Das Auswahlgremium setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge, Hochschule Ludwigshafen 2. Brigitte Coen, Vertretung Ministerium der Finanzen 3. Birgid Helmy, BBK Rheinland-Pfalz 4. Vertretung von Wulf Architekten 5. Monika Brauer, Vertreterin des Polizeipräsidiums Rheinpfalz <p>Die namentlich genannten Jurymitglieder sind berechtigt, im Verhinderungsfall eine vertretende Person zu benennen.</p>
Nichtoffener Wettbewerb	<p>Der nichtoffene Wettbewerb wird mit maximal 8 Teilnehmenden durchgeführt. Das Verfahren ist anonym.</p> <p>Die ausgewählten Teilnehmenden erhalten ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 1.000,00€ (brutto) vorbehaltlich der Einreichung einer prüfbaren Wettbewerbsarbeit.</p> <p>Es ist vorgesehen für die drei besten Arbeiten zusätzlich Preisgelder zu vergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis 2.000,00€ (brutto) 2. Preis 1.500,00€ (brutto) 3. Preis 500,00€ (brutto). <p>Der Auslober behält sich vor, die Gestaltung der Preisgruppe je nach Wettbewerbsergebnis festzulegen.</p> <p>Von einer unabhängigen Preisgerichtskommission wird anhand der eingereichten Wettbewerbsarbeit eine Preisträgerin oder ein Preisträger ausgewählt. Das Preisgericht ist nicht identisch mit dem Auswahlgremium. Die Jury setzt sich zusammen aus voraussichtlich 5 Jurymitgliedern der Fachseite und 3 Jurymitgliedern der Sachseite .</p>